

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

6.1.1902 (No. 5)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 6. Januar.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettizelle oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt der Verlag dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Nr. 5.

1902.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 6. Januar.

Die Zahl der über Weihnachten 1901 vom 16. bis 25. Dezember auf die nachgenannten Stationen der badischen Staatsbahnen abgegangenen und angekommenen Expreszugsendungen hat betragen: (Die in Klammern beigefügten Zahlen bezeichnen den Verkehr des Vorjahres)

	In Versand:	In Empfang
Mannheim	13 667 (12 551)	9 128 (8 351)
Heidelberg	6 140 (5 512)	6 080 (5 869)
Karlsruhe	19 317 (16 897)	13 363 (12 240)
Wiesbaden	4 710 (4 267)	4 728 (4 508)
Freiburg	10 297 (9 407)	7 835 (7 056)
	54 131 (48 634)	41 134 (38 024)

Ein Traueramt für Professor Dr. A. Kraus wurde am Samstag, wie aus Rom berichtet wird, in dem deutschen Campo Santo abgehalten. Die Trauerred hielt der Direktor der Ecole Française, Abbé Duchesne, der des Verstorbenen Verdienste als Archäologe, Kunsthistoriker, Danteforscher und Theologe feierte und ihn als das Muster eines Priesters und Menschen pries.

(Aus dem Polizeibericht.) Wegen Hausfriedensbruch wurde ein in der Scherstraße wohnender Schmied angezeigt. Verhaftet wurden: ein Tagelöhner aus Pfaffenheim, der von der Staatsanwaltschaft in Mülhausen i. E. und ein Italiener, welcher vom Amtsgericht Strassburg Straferziehung bedürftig verfolgt wird, ferner ein 21 Jahre alter Schmied aus Königshofen, welcher dringend verdächtig ist, sich innerhalb der letzten zwei Monate Geldsendungen im Gesamtbetrag von 63 M. erschwindelt zu haben und endlich ein 20 Jahre alter stollenloser Freizeiter und Heilgehilfe aus Niedersheim, weil er geteilt in der Bahnhofrestauration erster und zweiter Klasse eine Zechprellerei verübte.

Die Fällungslisten für den Hindvieh- und Pferdebestand der hiesigen Stadt liegen vom 7. d. M. an, während acht Tagen, auf der Stange des städtischen städtischen Amtes, Rathhaus, dritter Stock, Zimmer Nr. 77, zu Jedermanns Einsicht auf. Die Listen sind für die Berechnung der Beiträge maßgebend, welche von den Hindvieh- und Pferdebesitzern zur Deckung der Vergütungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere entrichtet werden müssen. Anträge auf Verichtigung sind innerhalb obiger Frist einzubringen.

(Aus der Sitzung der Strafkammer I vom 3. Januar.) Vorsitzender: Landgerichtsrath Siegel. Heute stand nur ein Fall, die Anklage gegen Karl Friedrich Matheis und Genossen wegen Widerstandes, Versuch der Gefangenenerrettung, Verleumdung, groben Unfugs und Aufregung, zur Verhandlung. Der Gerichtshof verurtheilte den Schlosser Karl Friedrich Matheis von hier zu 25 M. Geldstrafe, den Tagelöhner Jakob Fischer aus Gingen zu 6 Wochen Gefängnis und den Eisenendreher Emil Kattner aus Müggendorf zu 25 M. Geldstrafe. Der in dieser Sache mitangeklagte Schlosser Franz Josef Haisl aus Oberndorf wurde freigesprochen.

Heidelberg, 5. Jan. Der hiesige Künstlerverein hat kürzlich seine Generalversammlung abgehalten und dabei seinen Vorstand wieder gewählt. An der Spitze des geschäftsführenden Ausschusses steht Geh. Hofrath F. H. H. Der Verein hat im verfloffenen Jahre viele Wilder in seiner Ausstellung dem Publikum zugänglich gemacht und auch manches Bild dabei verkauft. Als sehr beliebt erwiesen sich die Sonderausstellungen, welche das Lebenswerk eines Meisters übersichtlich vorführen. Nach dieser Erfahrung sollen im kommenden Sommer die Werke einiger verstorbenen Heidelberger Künstler, wie Rottmann, die beiden Friedl, Böhm u. s. w., zur Ausstellung kommen. Im Publikum wünscht man sehr, auch die Werke des kürzlich verstorbenen Gymnasialprofessors Wolf kennen zu lernen, der sein Leben lang gemalt, aber nie ausgestellt hat. In seinem Stammtisch im Perle hat Wolf hunderte von Bleistiftskizzen von Besuchern des Lokales gezeichnet. Auch sie sollten ausgestellt werden.

Freiburg, 4. Jan. In der letzten Sitzung des Stadtraths ist man dem Neubau des Stadttheaters um einen bedeutenden Schritt näher gekommen. Auf Grund der von der Theaterbaukommission vorgenommenen Prüfung der eingelangten 22 Vorentwürfe beschloß der Stadtrath, den Entwurf des Architekten Heinrich Seeling in Berlin als Unterlage für das endgültige Projekt anzunehmen und daher die Ausarbeitung des letzteren dem genannten Architekten zu übertragen. Weiter wurde beschlossen, daß, abgesehen von der Erwerbung der Entwürfe der zum Wettbewerb eingeladenen Architekten Heilmann und Wittmann und Martin Dülfer in München, aus der Zahl der freiwilligen Bewerber noch folgende Entwürfe angekauft werden sollen: von Architekt Krausz in Wien, von Architekt Gentschell in Berlin, von Prof. Rakel in Karlsruhe und vom Verfasser eines Entwurfs mit dem Motto: „Meinem Völkchen gewidmet!“ Die Vorentwürfe werden vom 6. bis zum 25. Januar zur Besichtigung im Rathhaus ausgestellt werden.

## Zu den Vorgängen in Ostasien.

(Telegramm.)

\* Peking, 6. Jan. Ein Edikt der Kaiserin Witwe spricht den Wunsch aus, den Fremden verhältnißmäßig entgegen zu treten und kündigt an, daß sofort nach der Rückkehr die freundschaftlichen Beziehungen

mit den fremden Gesandten wieder aufgenommen werden sollen. Für den ersten Empfang der fremden Gesandten durch den Kaiser sei ein früherer Termin in Aussicht genommen. Die Kaiserin Witwe theilt ferner mit, sie werde bald einen Empfang der Damen der fremden Gesandten veranstalten. Erwähnt wird noch weiter, daß der Kaiser die Gesandten in derjenigen Halle der verbotenen Stadt empfangen wolle, in welcher die Mitglieder des Rathes und des höchsten chinesischen Adels empfangen werden. Ein zweites Edikt theilt mit, daß bei dem Massacre in Ninghsin fu, Provinz Kansu, zwei Missionare umgekommen sind.

## Chile und Argentinien.

(Telegramm.)

\* Buenos Aires, 4. Jan. Die „Agence Havas“ meldet: Die argentinisch-chilenische Streitfrage hat sich neuerdings wieder verschärft infolge des Verhaltens der chilenischen Diplomatie während der schwebenden Verhandlungen, das man hier als illoyal betrachtet. Die argentinische Regierung, die alle Mittel erschöpfte, um auf gütlichem Wege Befriedigung ihrer Ansprüche zu erlangen, beabsichtigt, die Verhandlungen abzubrechen und die diplomatischen Beziehungen mit Chile zu suspendiren und ordnete, um für alle Eventualitäten vorzujorgen, an, daß Flotte und Landwehr auf Kriegsfuß zu stellen seien. Die Bevölkerung billigt die Haltung der Regierung.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 5. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der bevorstehende Besuch des Prinzen von Wales wird in einem englischen Blatte auf eine dringende Einladung Seiner Majestät des Kaisers zurückgeführt. In Wirklichkeit hat der König von England durch den hiesigen Botschafter dem Kaiser seine Absicht, zur Begleichung am 27. Januar den Prinzen von Wales zu entsenden, mittheilen lassen. Der Kaiser hat den Prinzen als Gast am Geburtstage gern willkommen geheißen.

\* München, 5. Januar. Der Finanzausschuß der Kammer der Reichsräthe beschloß gestern über den Beschluß der Kammer der Abgeordneten betreffend die Zulassung von Israeliten als richterliche Beamte zu Tagesordnung überzugehen. Ferner beschloß der Ausschuß, über die in der Kammer der Abgeordneten erfolgten Angriffe auf Reichsräthe, welche Mitglied des Aufsichtsraths der Schuldverschuldung sind, weder zu verhandeln noch Beschluß zu fassen.

\* Wien, 5. Jan. Das offiziöse „Fremdenblatt“ führt an leitender Stelle aus, es wäre besser gewesen, wenn im galizischen Landtage Fürst Czartoryski die vor Eingang in die Tagesordnung von ihm abgegebene Erklärung unterlassen hätte, da dieselbe dem Wirkungskreis des Landtages nicht gemäß war. Wenn der Vertreter der Regierung trotzdem keine Einsprache erhob, so entsprang sein Verhalten gewiß nur dem Wunsche, der Angelegenheit dadurch nicht zu einer größeren Ausdehnung zu verhelfen und dieselbe möglichst einfach und klanglos zu Ende zu führen. Beiden Regierungen haben wir es zu danken, wenn das Ueberbäumen der Breschener Affaire auf österreichischem Boden und das Anschlagen derselben sowohl im österreichischen Abgeordnetenhause wie im galizischen Landtage keinen Augenblick lang jene Beziehungen tangiren konnten, die zwischen unserer Monarchie und der deutschen verbündeten, sowie zwischen den beiderseitigen Regierungen bestehen. Man darf wohl sagen, daß die Breschener Affaire noch rechtzeitig von jenem klaren Fahrwasser abgeleitet wurde, auf welchem sich die Politik der beiden verbündeten Staaten mit voller Sicherheit bewegt. Der Artikel schließt: Es ist neuerlich der Beweis erbracht worden, daß es bei der Innigkeit der beiderseitigen Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn und Deutschland keine Zwischenfälle gibt, die Schwierigkeiten bereiten können, oder deren plötzliches Auftauchen zu fürchten wäre. Die stärkste Wurzel des Bundesgefühls in beiden Staaten ruht darin, daß jeder Theil in seinem Hause Herr ist.

\* Brüssel, 5. Jan. Unter dem Namen „Compagnie des chemins de fer du Congo supérieur aux grands lacs africains“ hat sich heute in Brüssel die neue Gesellschaft konstituiert, welche das 1400 Kilometer umfassende Eisenbahnetz bauen und in Betrieb nehmen wird, dessen Ausführung der Unabhängige Congostaat beschloffen hat. Das Kapital der Gesellschaft beträgt vorläufig 25 Millionen und ist bereits gezeichnet. Der Congostaat garantiert 4 Prozent.

Die Dauer der Eisenbahnkoncession beträgt 99 Jahre, sie beginnt mit dem Zeitpunkt der Vollendung der Bahnen, spätestens aber im Jahre 1912. Von dem die garantierte 4proz. Verzinsung übersteigenden Gewinn erhält der Unabhängige Congostaat die Hälfte.

\* Madrid, 5. Jan. Die Polizei entdeckte in den Städten Xeres, Algar und Arcos (Provinz Cadix) verschiedene anarchoistische Verschwörungen und beschlagnahmte mehrere wichtige Schriftstücke, welche darthun sollen, daß die Anarchisten die Niederbrechung verschiedener Besitztümer geplant haben. — Einer Depesche aus Barcelona zufolge beschloffen in letzter Nacht die Arbeiterinnen, sich den ausführenden Arbeitern anzuschließen. Man nimmt an, daß sie am Dienstag die Arbeit niederlegen werden.

\* Barcelona, 5. Jan. Die Censur wird streng gehandhabt. Hausdurchsuchungen und zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden. Man glaubt, daß die anarchoistischen Blätter verboten werden sollen. Außerlich ist die Ruhe wieder hergestellt.

\* Barcelona, 6. Jan. Unter der Anklage des Angriffs gegen die Truppen sind gestern 49 Personen verhaftet und dem Militärgericht eingeliefert worden.

\* Bukarest, 5. Jan. Das Parlament ist bis zum 23. Januar vertagt worden.

\* Sofia, 5. Jan. Das neue Kabinett besteht ausschließlich aus Anhängern Bantow's und ist in folgender Weise zusammengesetzt: Danew Präsidium und Aueberes, Sarafow Inneres und Finanzen, Lubdanow Handel und Verkehr, Rabew Justiz, Kanchew, bisheriger Vizepräsident der Kammer, Unterrichts, Paprikow Krieg.

\* Sofia, 5. Jan. Die Sobranje lehnte mit 69 gegen 67 Stimmen das vom Kabinett verlangte zweimonatige Budgetprovisorium ab. Die Sobranje wurde durch fürstlichen Ukas aufgelöst.

\* St. Petersburg, 5. Jan. Dem russischen „Invaliden“ zufolge werden, um nach Möglichkeit jede Verhinderung von Kavallerieabteilungen im Dienste als fliegende Posten zu beseitigen, Kommandos von Stabsvelocipedisten formirt, welche bei den Infanterieabteilungen, außer Finland im europäischen Rußland und Kaukasien zu zwei bei jedem Infanterieregiment, zu einem bei der Reserve und den Schützenregimentern oder Bataillonen eingestellt werden.

\* Washington, 5. Jan. Staatssekretär Hay überreichte dem italienischen Botschafter eine offizielle Note betreffend die Abhängung von Italienern zu Erbin.

\* Washington, 5. Jan. Der neue Schatzsekretär Shaw tritt am 25. d. M. sein Amt an. — Die Panama-Kanal-Gesellschaft hat dem Admiral Walker mitgetheilt, daß sie bereit sei, alle ihre Rechte für 40 Millionen Dollars an die Vereinigten Staaten abzutreten.

\* Pretoria, 4. Jan. Hier ist eine Proklamation erlassen worden, welche bezüglich der Zulassung von praktischen Ärzten in Transvaal Vorsorge trifft und einen Artikel enthält, welcher die Ausübung von Ärzten an die Besitzer von Diplomen fremder Länder verbietet, falls die Gesetze des Landes, aus dem das betreffende Diplom stammt, den qualifizirten englischen Ärzten nicht ein gleichwertiges Vorrecht einräumen.

## Verschiedenes.

\* Berlin, 5. Jan. (Telegr.) Gestern Abend kam Professor Rudolf Birchow beim Verlassen eines elektrischen Straßenbahnwagens zu Fall und zog sich eine Verletzung der Hüfte zu. Birchow mußte in seine Wohnung gebracht werden. Sein Allgemeinzustand ist befriedigend.

\* Jittau, 5. Jan. (Telegr.) Ein heute Vormittag aus Oßleitz eingetroffener Personenzug fuhr infolge Versagens der Luftbremse in das Stationsgebäude hinein. Zwei Reisende sind leicht verletzt worden. Der Materialschaden ist beträchtlich.

\* Stuttgart, 5. Jan. (Telegr.) Der frühere Direktor des hiesigen Kunstschule, Genremaler Claudius von Schrandolph, ist in Eppau bei Bogen gestorben.

\* Budapest, 5. Jan. (Telegr.) Der ehemalige Kassenbeamte des städtischen Steueramtes Victor Kecske meth, welcher nach Unterschlagung von Steuergeldern im Betrage von 590 000 Kronen flüchtig geworden war, hat sich in einem aus New-York datirten Briefe an den „Pesti Hirlap“ bereit erklärt, die entwendete Summe zurückzugeben, wenn die zuständigen städtischen Organe sich mit ihrem Ehrenwort verpflichten, ihn nicht weiter zu verfolgen.

\* Paris, 5. Jan. (Telegr.) Der frühere Polizeipräsident unter Napoleon III. Pietri ist, 84 Jahre alt, in Sartene auf Korsika gestorben.

\* St. Petersburg, 6. Jan. (Telegr.) In dem Tschesmenski'schen Armenhause auf der Moskauer Chaussee brach Feuer aus, wobei drei Kinder ihr Leben einbüßten.

\* St. Petersburg, 5. Jan. (Telegr.) Durch kaiserlichen Ukas wird die Frist zum Umtausche der Staatsbilletts früherer Musters, der Scheine von 100, 25, 10 und 5 Rubel, bis zum 31. Dezember 1902 verlängert.

\* Paris, 5. Jan. (Telegr.) Heute wurde, wie alljährlich, eine Gedächtnißfeier für Gambetta veranstaltet.

\* Saratow, 5. Jan. (Telegr.) Nach amtlicher Mittheilung erkrankten im Dorfe Kozowaja im Kreise Kamyschin zwölf Personen an sibirischer Pest. Keun davon starben.

\* Eureka, 5. Jan. (Telegr.) Die Zahl der Todten und Vermißten von dem Dampfer „Ballawalla“ beträgt 41. Verantwortlicher Redakteur: Julius Saß in Karlsruhe.

# Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

**Donauersingen.** P.388.  
Eingetragen wurde Handelsregister A, Band I, D.3. 84, Firma Josef Sorg in Mundelsingen: „Die Firma ist erloschen.“  
Donauersingen, 28. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Durlach.** P.413  
Handelsregister:  
Zu Karlsruhe Raff. und Cementwerke Berghausen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berghausen, eingetragen:  
Als stellvertretender Geschäftsführer ist Louis Bölder, Rentner und Stadtrath in Pforzheim, als Prokurist Dr. Philipp Luch, Chemiker in Berghausen, bestellt. Die derzeitigen Geschäftsführer und der Prokurist sind je zur alleinigen Vertretung ermächtigt.  
Großh. Amtsgericht.

**Emmendingen.** P.423  
In das Handelsregister A wurde zur Firma „S. Geismar“ in Emmendingen (D.3. 24) eingetragen:  
Theodor Geismar ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Gesellschaft hat am 28. Dezember 1901 begonnen. Die Procura des Theodor Geismar ist erloschen.  
Emmendingen, den 30. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** P.414  
In das Handelsregister Abtheil. B Band I D.3. 33 wurde heute eingetragen:  
Badische Holzindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg i. B. betriebl.  
Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Carl Kurt Schlumbach ist beendigt, da derselbe aus der Gesellschaft ausgeschieden ist.  
Freiburg, den 31. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** P.415  
In das Handelsregister Abtheil. A Bd. II wurde eingetragen:  
Ordn. 3. 373. Firma Türkische Conditorei, Josef Schröder, Freiburg.  
Inhaber Josef Schröder, Zuckerwaarenfabrikant, z. Zt. in Münster i. W. Procura Frau Maria Petrusch, geborene Schröder, Freiburg (Zuckerwaarenfabrik und Zuckerwaarenhandlung).  
D.3. 293. Firma Meyer's Stein-Itzfabrik, C. Hülsmann, Freiburg, betriebl.  
Die Firma ist in C. Hülsmann, Freiburg, geändert.  
Freiburg, den 30. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Kehl.** P.296  
In's Handelsregister Abth. A Bd. I D.3. 220 wurde heute eingetragen die Firma:  
„Paul Picard in Stadt Kehl.“  
Inhaber ist Paul Picard, Kaufmann in Stadt Kehl. Angegebener Geschäftszweig: Uhrenhandel en gros.  
Kehl, den 28. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** P.315  
Nr. 25 450. In das Handelsregister A Band I D.3. 55 zur Firma: M. Stromeher, Lagerhausgesellschaft Konstanz wurde eingetragen:  
Den Kaufleuten Konrad Schilling in Konstanz und Hermann Straubinger, wohnhaft in Kreuzlingen, ist Kollektivprocura erteilt.  
Konstanz, den 28. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Öhringen.** P.346  
Zum Handelsregister Abth. A, Band II, D.3. 31, Firma J. C. Dunckler in Öhringen, wurde unter Nr. 2 eingetragen:  
Die Procura des Kaufmanns Peter von Dresden in Öhringen ist erloschen. Dem Doktor August Viehhaus in Öhringen ist Procura erteilt.  
Öhringen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** P.349  
Zum Handelsregister Abth. B, Bd. I, D.3. 26, Firma „Mannheimer Rheinischer Transport-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Nach dem Beschlusse der General-

sammlung vom 17. Dezember 1901 soll das Grundkapital um 2 400 000 Mark herabgesetzt werden.  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 17. Dezember 1901 wurde dem § 4 des Gesellschaftsvertrages als Abf. 3 beigelegt:  
Die Einziehung (Amortisation) von 2400 Aktien der Gesellschaft à 1000 M. Nr. 4601/7000 wird angeordnet und ist durch Ankauf innerhalb eines Jahres durchzuführen mit der Maßgabe, daß die Zahlung des Kaufpreises erst nach Ablauf des Sperrjahres erfolgen kann.  
Mannheim, den 19. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** P.351  
Zum Handelsregister Bd. VIII, D.3. 360, Firma „Süddeutsche Schiffahrts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 12. Dezember 1901 wurde in Änderung des § 6 des Gesellschaftsvertrages die Bestellung des Emil Kaufmann in Mannheim als Geschäftsführer mit sofortiger Wirkung widerrufen und Samson Wilmeröder in Nürnberg als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.  
Mannheim, den 23. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** P.347  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
1. Zum Firmenregister Band V, D.3. 45, Firma Carl Baum in Mannheim:  
Die Firma ist erloschen.  
2. Zum Firmenregister Band V, D.3. 49, Firma Gebr. Rad-burger in Mannheim:  
Der Firmeninhaber Abraham 265 genannt Albert Rad-burger hat mit behördlicher Genehmigung seinen Vornamen in „Albert“ umgeändert.  
3. Zum Firmenregister Band V, D.3. 65, Firma Rheinische Transportgesellschaft William Egan & Cie. in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Mainz:  
Die Procura des Franz Diez ist erloschen.  
Andreas Schreyer in Frankfurt a. M. ist als Gesamtprokurist bestellt.

4. Zum Firmenregister Band V, D.3. 111, Firma W. Hirsch Nachfolger in Mannheim:  
Die Firma und die der Richard Bed Ehefrau Marie ge. Nebinger erteilte Procura ist erloschen.  
5. Zum Gesellschaftsregister Band VII, D.3. 317, Firma Hermann Kaiser in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Biersen:  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.  
6. Zum Gesellschaftsregister Band VI, D.3. 649, Firma Hirtler & Co. in Mannheim:  
Die Liquidation ist beendigt, die Firma erloschen.

7. Zum Gesellschaftsregister Band VII, D.3. 290, Firma Deutsche Accumulatoren-Gesellschaft Gebrüder Adner in Mannheim:  
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.  
8. Zum Handelsregister Abth. A, Band III, D.3. 130, Firma Leo Bender in Mannheim:  
Die Firma ist erloschen.  
9. Zum Handelsregister Abth. A, Band IV, D.3. 127, Firma C. Frank, Erstes Mannheimer Fourage- und Kraftfuttermittel-Gesellschaft in Mannheim:  
Offene Handelsgesellschaft.  
Moritz Marx ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.  
Die Gesellschaft hat am 20. Dezember 1901 begonnen.

10. Zum Handelsregister Abth. A, Band V, D.3. 72, Firma Müller & Weß in Mannheim:  
Die Liquidation ist beendigt, die Firma erloschen.  
11. Zum Handelsregister Abth. A, Band VI, D.3. 17, Firma Buchdruckerei C. Schöffel (Zuh. Carl Friele) in Mannheim:  
Die Procura des Carl Heinrich Meyer ist erloschen.  
12. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 23, Firma Arno Müller, Mannheim, mit Zweigniederlassung in Rheinau:  
Inhaber ist Arno Müller, Architekt Mannheim.  
Geschäftsbranche: Architektur- und Baugeschäft.  
13. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 24, Firma Lina John, Mannheim:  
Inhaber ist Eugen John, Kaufmanns-Ehefrau, Lina geb. Belling in Mannheim.  
Eugen John in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Geschäftsbranche: Agentur, Kommissions- und Zinslo-Geschäft.  
Mannheim, den 21. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** P.350  
Zum Handelsregister, Abth. B, Band III, D.3. 11, Firma: „Badische Räder- und Wälzwerks-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Die Procura des Georg Peters ist erloschen. Konrad Scherer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 wurde Abf. 1 des § 4 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Höhe des Stammkapitals geändert.  
Das Grundkapital ist um 400 000 M. erhöht und beträgt jetzt 2 000 000 M. Die neuen Aktien sind zum Nennwert ausgegeben. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1600 auf Namen lautende Stammaktien und 400 auf Namen lautende Prioritätsaktien, sämtliche zum Nennwert von je 1000 M. — Die Prioritätsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 100 M. pro Aktie, so dann mit den Stammaktien eine Dividende von 4 Proz. des eingezahlten Aktienkapitals. Soweit der vertheilbare Reingewinn des Geschäftsjahres zur Deckung der Vorzugsdividende von 100 M. pro Prioritätsaktie nicht ausreicht, wird den Prioritätsaktionären der Restbetrag aus dem Reingewinn künftiger Geschäftsjahre vergütet, und zwar in der Reihenfolge, daß zuerst die Prioritätsaktionäre des laufenden Jahres ihre Vorzugsdividende erhalten und daß von den Zahlungen, welche Anspruch auf Nachzahlung haben, die älteren den jüngeren vorangehen.  
Mannheim, den 23. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** P.348  
Zum Handelsregister Abth. B Bd. I D.3. 24, Firma „Rheinische Maschinenwerke“ in Mannheim, wurde eingetragen:  
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 11. Dezember 1901 soll das Grundkapital auf 500 000 M. herabgesetzt werden.  
Nach dem Beschlusse derselben Generalversammlung soll das Grundkapital um 1 200 000 M. erhöht werden.  
Die Herabsetzung des Grundkapitals von 1 500 000 M. auf 500 000 M. erfolgt zur Tilgung der durch die Zwischenbilanz per 30. September 1901 festgestellten Unterbilanz, ferner zur Ausschreibungen und zur Schaffung eines Delcrederekontos in der Weise, daß je 3 der zur Zeit ausgegebenen 1500 Aktien zu einer Aktie im Nominalbetrage von 1000 M. zusammengelegt werden.  
Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgt durch Ausgabe von 1200 auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktien im Nennwert von je 1000 M. — Diese Prioritätsaktien erhalten aus dem jährlichen Reingewinn nach vorheriger Dotierung des gesetzlichen Reservefonds bis zu 6% des Nennbetrages mit Vorrang vor den bereits ausgegebenen Aktien (Stammaktien), welche die in § 2, 2 des Gesellschaftsvertrages normirten 4% nur insoweit erhalten, als nach Bezahlung der obigen 6%, an die Prioritätsaktien ein Ueberschuss verbleibt. Die Vorzugsdividende von 6% auf die Prioritätsaktien ist nachträglich aus den späteren

Ergebnissen der Arbeiten zu decken.  
Die Procura des Carl Heinrich Meyer ist erloschen.  
12. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 23, Firma Arno Müller, Mannheim, mit Zweigniederlassung in Rheinau:  
Inhaber ist Arno Müller, Architekt Mannheim.  
Geschäftsbranche: Architektur- und Baugeschäft.  
13. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 24, Firma Lina John, Mannheim:  
Inhaber ist Eugen John, Kaufmanns-Ehefrau, Lina geb. Belling in Mannheim.  
Eugen John in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Geschäftsbranche: Agentur, Kommissions- und Zinslo-Geschäft.  
Mannheim, den 21. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** P.350  
Zum Handelsregister, Abth. B, Band III, D.3. 11, Firma: „Badische Räder- und Wälzwerks-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Die Procura des Georg Peters ist erloschen. Konrad Scherer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 wurde Abf. 1 des § 4 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Höhe des Stammkapitals geändert.  
Das Grundkapital ist um 400 000 M. erhöht und beträgt jetzt 2 000 000 M. Die neuen Aktien sind zum Nennwert ausgegeben. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1600 auf Namen lautende Stammaktien und 400 auf Namen lautende Prioritätsaktien, sämtliche zum Nennwert von je 1000 M. — Die Prioritätsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 100 M. pro Aktie, so dann mit den Stammaktien eine Dividende von 4 Proz. des eingezahlten Aktienkapitals. Soweit der vertheilbare Reingewinn des Geschäftsjahres zur Deckung der Vorzugsdividende von 100 M. pro Prioritätsaktie nicht ausreicht, wird den Prioritätsaktionären der Restbetrag aus dem Reingewinn künftiger Geschäftsjahre vergütet, und zwar in der Reihenfolge, daß zuerst die Prioritätsaktionäre des laufenden Jahres ihre Vorzugsdividende erhalten und daß von den Zahlungen, welche Anspruch auf Nachzahlung haben, die älteren den jüngeren vorangehen.  
Mannheim, den 23. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** P.348  
Zum Handelsregister Abth. B Bd. I D.3. 24, Firma „Rheinische Maschinenwerke“ in Mannheim, wurde eingetragen:  
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 11. Dezember 1901 soll das Grundkapital auf 500 000 M. herabgesetzt werden.  
Nach dem Beschlusse derselben Generalversammlung soll das Grundkapital um 1 200 000 M. erhöht werden.  
Die Herabsetzung des Grundkapitals von 1 500 000 M. auf 500 000 M. erfolgt zur Tilgung der durch die Zwischenbilanz per 30. September 1901 festgestellten Unterbilanz, ferner zur Ausschreibungen und zur Schaffung eines Delcrederekontos in der Weise, daß je 3 der zur Zeit ausgegebenen 1500 Aktien zu einer Aktie im Nominalbetrage von 1000 M. zusammengelegt werden.  
Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgt durch Ausgabe von 1200 auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktien im Nennwert von je 1000 M. — Diese Prioritätsaktien erhalten aus dem jährlichen Reingewinn nach vorheriger Dotierung des gesetzlichen Reservefonds bis zu 6% des Nennbetrages mit Vorrang vor den bereits ausgegebenen Aktien (Stammaktien), welche die in § 2, 2 des Gesellschaftsvertrages normirten 4% nur insoweit erhalten, als nach Bezahlung der obigen 6%, an die Prioritätsaktien ein Ueberschuss verbleibt. Die Vorzugsdividende von 6% auf die Prioritätsaktien ist nachträglich aus den späteren

Ergebnissen der Arbeiten zu decken.  
Die Procura des Carl Heinrich Meyer ist erloschen.  
12. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 23, Firma Arno Müller, Mannheim, mit Zweigniederlassung in Rheinau:  
Inhaber ist Arno Müller, Architekt Mannheim.  
Geschäftsbranche: Architektur- und Baugeschäft.  
13. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 24, Firma Lina John, Mannheim:  
Inhaber ist Eugen John, Kaufmanns-Ehefrau, Lina geb. Belling in Mannheim.  
Eugen John in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Geschäftsbranche: Agentur, Kommissions- und Zinslo-Geschäft.  
Mannheim, den 21. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** P.350  
Zum Handelsregister, Abth. B, Band III, D.3. 11, Firma: „Badische Räder- und Wälzwerks-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Die Procura des Georg Peters ist erloschen. Konrad Scherer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 wurde Abf. 1 des § 4 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Höhe des Stammkapitals geändert.  
Das Grundkapital ist um 400 000 M. erhöht und beträgt jetzt 2 000 000 M. Die neuen Aktien sind zum Nennwert ausgegeben. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1600 auf Namen lautende Stammaktien und 400 auf Namen lautende Prioritätsaktien, sämtliche zum Nennwert von je 1000 M. — Die Prioritätsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 100 M. pro Aktie, so dann mit den Stammaktien eine Dividende von 4 Proz. des eingezahlten Aktienkapitals. Soweit der vertheilbare Reingewinn des Geschäftsjahres zur Deckung der Vorzugsdividende von 100 M. pro Prioritätsaktie nicht ausreicht, wird den Prioritätsaktionären der Restbetrag aus dem Reingewinn künftiger Geschäftsjahre vergütet, und zwar in der Reihenfolge, daß zuerst die Prioritätsaktionäre des laufenden Jahres ihre Vorzugsdividende erhalten und daß von den Zahlungen, welche Anspruch auf Nachzahlung haben, die älteren den jüngeren vorangehen.  
Mannheim, den 23. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** P.348  
Zum Handelsregister Abth. B Bd. I D.3. 24, Firma „Rheinische Maschinenwerke“ in Mannheim, wurde eingetragen:  
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 11. Dezember 1901 soll das Grundkapital auf 500 000 M. herabgesetzt werden.  
Nach dem Beschlusse derselben Generalversammlung soll das Grundkapital um 1 200 000 M. erhöht werden.  
Die Herabsetzung des Grundkapitals von 1 500 000 M. auf 500 000 M. erfolgt zur Tilgung der durch die Zwischenbilanz per 30. September 1901 festgestellten Unterbilanz, ferner zur Ausschreibungen und zur Schaffung eines Delcrederekontos in der Weise, daß je 3 der zur Zeit ausgegebenen 1500 Aktien zu einer Aktie im Nominalbetrage von 1000 M. zusammengelegt werden.  
Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgt durch Ausgabe von 1200 auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktien im Nennwert von je 1000 M. — Diese Prioritätsaktien erhalten aus dem jährlichen Reingewinn nach vorheriger Dotierung des gesetzlichen Reservefonds bis zu 6% des Nennbetrages mit Vorrang vor den bereits ausgegebenen Aktien (Stammaktien), welche die in § 2, 2 des Gesellschaftsvertrages normirten 4% nur insoweit erhalten, als nach Bezahlung der obigen 6%, an die Prioritätsaktien ein Ueberschuss verbleibt. Die Vorzugsdividende von 6% auf die Prioritätsaktien ist nachträglich aus den späteren

Ergebnissen der Arbeiten zu decken.  
Die Procura des Carl Heinrich Meyer ist erloschen.  
12. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 23, Firma Arno Müller, Mannheim, mit Zweigniederlassung in Rheinau:  
Inhaber ist Arno Müller, Architekt Mannheim.  
Geschäftsbranche: Architektur- und Baugeschäft.  
13. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 24, Firma Lina John, Mannheim:  
Inhaber ist Eugen John, Kaufmanns-Ehefrau, Lina geb. Belling in Mannheim.  
Eugen John in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Geschäftsbranche: Agentur, Kommissions- und Zinslo-Geschäft.  
Mannheim, den 21. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** P.350  
Zum Handelsregister, Abth. B, Band III, D.3. 11, Firma: „Badische Räder- und Wälzwerks-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Die Procura des Georg Peters ist erloschen. Konrad Scherer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 wurde Abf. 1 des § 4 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Höhe des Stammkapitals geändert.  
Das Grundkapital ist um 400 000 M. erhöht und beträgt jetzt 2 000 000 M. Die neuen Aktien sind zum Nennwert ausgegeben. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1600 auf Namen lautende Stammaktien und 400 auf Namen lautende Prioritätsaktien, sämtliche zum Nennwert von je 1000 M. — Die Prioritätsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 100 M. pro Aktie, so dann mit den Stammaktien eine Dividende von 4 Proz. des eingezahlten Aktienkapitals. Soweit der vertheilbare Reingewinn des Geschäftsjahres zur Deckung der Vorzugsdividende von 100 M. pro Prioritätsaktie nicht ausreicht, wird den Prioritätsaktionären der Restbetrag aus dem Reingewinn künftiger Geschäftsjahre vergütet, und zwar in der Reihenfolge, daß zuerst die Prioritätsaktionäre des laufenden Jahres ihre Vorzugsdividende erhalten und daß von den Zahlungen, welche Anspruch auf Nachzahlung haben, die älteren den jüngeren vorangehen.  
Mannheim, den 23. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** P.348  
Zum Handelsregister Abth. B Bd. I D.3. 24, Firma „Rheinische Maschinenwerke“ in Mannheim, wurde eingetragen:  
Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 11. Dezember 1901 soll das Grundkapital auf 500 000 M. herabgesetzt werden.  
Nach dem Beschlusse derselben Generalversammlung soll das Grundkapital um 1 200 000 M. erhöht werden.  
Die Herabsetzung des Grundkapitals von 1 500 000 M. auf 500 000 M. erfolgt zur Tilgung der durch die Zwischenbilanz per 30. September 1901 festgestellten Unterbilanz, ferner zur Ausschreibungen und zur Schaffung eines Delcrederekontos in der Weise, daß je 3 der zur Zeit ausgegebenen 1500 Aktien zu einer Aktie im Nominalbetrage von 1000 M. zusammengelegt werden.  
Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgt durch Ausgabe von 1200 auf den Inhaber lautenden Prioritätsaktien im Nennwert von je 1000 M. — Diese Prioritätsaktien erhalten aus dem jährlichen Reingewinn nach vorheriger Dotierung des gesetzlichen Reservefonds bis zu 6% des Nennbetrages mit Vorrang vor den bereits ausgegebenen Aktien (Stammaktien), welche die in § 2, 2 des Gesellschaftsvertrages normirten 4% nur insoweit erhalten, als nach Bezahlung der obigen 6%, an die Prioritätsaktien ein Ueberschuss verbleibt. Die Vorzugsdividende von 6% auf die Prioritätsaktien ist nachträglich aus den späteren

Ergebnissen der Arbeiten zu decken.  
Die Procura des Carl Heinrich Meyer ist erloschen.  
12. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 23, Firma Arno Müller, Mannheim, mit Zweigniederlassung in Rheinau:  
Inhaber ist Arno Müller, Architekt Mannheim.  
Geschäftsbranche: Architektur- und Baugeschäft.  
13. Zum Handelsregister Abth. A, Band VII, D.3. 24, Firma Lina John, Mannheim:  
Inhaber ist Eugen John, Kaufmanns-Ehefrau, Lina geb. Belling in Mannheim.  
Eugen John in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Geschäftsbranche: Agentur, Kommissions- und Zinslo-Geschäft.  
Mannheim, den 21. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** P.350  
Zum Handelsregister, Abth. B, Band III, D.3. 11, Firma: „Badische Räder- und Wälzwerks-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen:  
Die Procura des Georg Peters ist erloschen. Konrad Scherer in Mannheim ist als Prokurist bestellt.  
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 wurde Abf. 1 des § 4 des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Höhe des Stammkapitals geändert.  
Das Grundkapital ist um 400 000 M. erhöht und beträgt jetzt 2 000 000 M. Die neuen Aktien sind zum Nennwert ausgegeben. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1600 auf Namen lautende Stammaktien und 400 auf Namen lautende Prioritätsaktien, sämtliche zum Nennwert von je 1000 M. — Die Prioritätsaktien erhalten eine Vorzugsdividende von 100 M. pro Aktie, so dann mit den Stammaktien eine Dividende von 4 Proz. des eingezahlten Aktienkapitals. Soweit der vertheilbare Reingewinn des Geschäftsjahres zur Deckung der Vorzugsdividende von 100 M. pro Prioritätsaktie nicht ausreicht, wird den Prioritätsaktionären der Restbetrag aus dem Reingewinn künftiger Geschäftsjahre vergütet, und zwar in der Reihenfolge, daß zuerst die Prioritätsaktionäre des laufenden Jahres ihre Vorzugsdividende erhalten und daß von den Zahlungen, welche Anspruch auf Nachzahlung haben, die älteren den jüngeren vorangehen.  
Mannheim, den 23. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

Geschäftsergebnissen zu vervollständigen, wenn das Ergebnis einer oder mehrerer Jahre die volle Deckung der sechs-prozentigen Vorzugsdividende nicht zuläßt.  
An dem nach § 29, 3, 4 des Gesellschaftsvertrages zur Verfügung der Generalversammlung stehenden Gemeinnutzen sind die Stammaktien und die Prioritätsaktien pro rata gleichberechtigt. Bei Auflösung der Gesellschaft werden aus dem Reinertrögen der Gesellschaft die Prioritätsaktien zum Nennwert mit Vorrang vor den Stammaktien befriedigt; alsdann gelangen die Stammaktien zum Nennwert zur Befriedigung; an dem etwa verbleibenden Reste sind die Prioritäts- und Stammaktien pro rata gleichberechtigt.  
Die Prioritätsaktien werden zum Nennwert zusätzlich Stempel und sonstiger Kosten ausgegeben.  
Mannheim, den 20. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Offenburg.** P.355  
In das Handelsregister Abth. A D.3. 192 Seite 421 ist eingetragen:  
Firma Philipp Kirsch in Offenburg. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Kupferschmied und Installateur Georg Kirsch und Kaufmann Heinrich Kirsch in Offenburg. Die Gesellschafter treiben das von ihrem Vater seit her betriebene Kupferschmiede- und Installationsgeschäft unter der bisherigen Firma Philipp Kirsch als offene Handelsgesellschaft weiter. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Anfertigung von Gas- und Wasserleitungsanlagen und Kupferschmiedearbeiten.  
Offenburg, den 29. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** P.355  
In das Handelsregister Abth. A D.3. 192 Seite 421 ist eingetragen:  
Firma Philipp Kirsch in Offenburg. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Kupferschmied und Installateur Georg Kirsch und Kaufmann Heinrich Kirsch in Offenburg. Die Gesellschafter treiben das von ihrem Vater seit her betriebene Kupferschmiede- und Installationsgeschäft unter der bisherigen Firma Philipp Kirsch als offene Handelsgesellschaft weiter. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Anfertigung von Gas- und Wasserleitungsanlagen und Kupferschmiedearbeiten.  
Offenburg, den 29. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** P.355  
In das Handelsregister Abth. A D.3. 192 Seite 421 ist eingetragen:  
Firma Philipp Kirsch in Offenburg. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Kupferschmied und Installateur Georg Kirsch und Kaufmann Heinrich Kirsch in Offenburg. Die Gesellschafter treiben das von ihrem Vater seit her betriebene Kupferschmiede- und Installationsgeschäft unter der bisherigen Firma Philipp Kirsch als offene Handelsgesellschaft weiter. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1901 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Anfertigung von Gas- und Wasserleitungsanlagen und Kupferschmiedearbeiten.  
Offenburg, den 29. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** P.352  
Nr. 33 033. In das Handelsregister Band I, Abtheilung A wurde zu D.3. 9 Firma Daniel Edelshild in Rastatt eingetragen:  
Die Firma ist erloschen.  
Rastatt, den 30. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Schwezingen.** P.297  
Nr. 26 841. In's Handelsregister B wurde unterm 24. Dezember 1901 zu D.3. 3. 23/24 zu Rittersbrauerei Schwezingen, Aktiengesellschaft, eingetragen:  
Weitere Vorstandsmitglieder sind:  
Alfred Liebmann, Kaufmann in Mannheim, und Robert Kuenzler, Kaufmann und Bierbrauer in Schwezingen.  
Beide, Alfred Liebmann und Robert Kuenzler, dürfen nur gemeinschaftlich miteinander für die Gesellschaft zeichnen.  
Schwezingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Schwezingen.** P.297  
Nr. 26 841. In's Handelsregister B wurde unterm 24. Dezember 1901 zu D.3. 3. 23/24 zu Rittersbrauerei Schwezingen, Aktiengesellschaft, eingetragen:  
Weitere Vorstandsmitglieder sind:  
Alfred Liebmann, Kaufmann in Mannheim, und Robert Kuenzler, Kaufmann und Bierbrauer in Schwezingen.  
Beide, Alfred Liebmann und Robert Kuenzler, dürfen nur gemeinschaftlich miteinander für die Gesellschaft zeichnen.  
Schwezingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Schwezingen.** P.297  
Nr. 26 841. In's Handelsregister B wurde unterm 24. Dezember 1901 zu D.3. 3. 23/24 zu Rittersbrauerei Schwezingen, Aktiengesellschaft, eingetragen:  
Weitere Vorstandsmitglieder sind:  
Alfred Liebmann, Kaufmann in Mannheim, und Robert Kuenzler, Kaufmann und Bierbrauer in Schwezingen.  
Beide, Alfred Liebmann und Robert Kuenzler, dürfen nur gemeinschaftlich miteinander für die Gesellschaft zeichnen.  
Schwezingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Schwezingen.** P.297  
Nr. 26 841. In's Handelsregister B wurde unterm 24. Dezember 1901 zu D.3. 3. 23/24 zu Rittersbrauerei Schwezingen, Aktiengesellschaft, eingetragen:  
Weitere Vorstandsmitglieder sind:  
Alfred Liebmann, Kaufmann in Mannheim, und Robert Kuenzler, Kaufmann und Bierbrauer in Schwezingen.  
Beide, Alfred Liebmann und Robert Kuenzler, dürfen nur gemeinschaftlich miteinander für die Gesellschaft zeichnen.  
Schwezingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Schwezingen.** P.297  
Nr. 26 841. In's Handelsregister B wurde unterm 24. Dezember 1901 zu D.3. 3. 23/24 zu Rittersbrauerei Schwezingen, Aktiengesellschaft, eingetragen:  
Weitere Vorstandsmitglieder sind:  
Alfred Liebmann, Kaufmann in Mannheim, und Robert Kuenzler, Kaufmann und Bierbrauer in Schwezingen.  
Beide, Alfred Liebmann und Robert Kuenzler, dürfen nur gemeinschaftlich miteinander für die Gesellschaft zeichnen.  
Schwezingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Schwezingen.** P.297  
Nr. 26 841. In's Handelsregister B wurde unterm 24. Dezember 1901 zu D.3. 3. 23/24 zu Rittersbrauerei Schwezingen, Aktiengesellschaft, eingetragen:  
Weitere Vorstandsmitglieder sind:  
Alfred Liebmann, Kaufmann in Mannheim, und Robert Kuenzler, Kaufmann und Bierbrauer in Schwezingen.  
Beide, Alfred Liebmann und Robert Kuenzler, dürfen nur gemeinschaftlich miteinander für die Gesellschaft zeichnen.  
Schwezingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

mitglieder, die zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.  
Die Hattsumme beträgt 200 M. für jeden Geschäftsanteil, an Geschäftsanteilen kann ein Genosse sich mit höchstens zehn betheiligen.  
Die Einricht. der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.  
Bomdorf, den 23. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.

**Stillingen.** P.353  
Nr. 19 803. In das Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:  
Unter D.3. 13.  
Firma und Sitz:  
Landwirtschaftlicher Konsum- und Abgabverein Schöllbronn, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Schöllbronn.  
Gegenstand des Unternehmens:  
1. Gemeinshaftlicher Einkauf von Verbrauchsgütern und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs;  
2. gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.  
Vorstand:  
Wipfler, Bernhard, Landwirt, Reumauer, Lukas, Landwirt, Kunz, Jakob, Bürgermeister, Luttinger, Florian, alle in Schöllbronn.  
a. Statut vom 1. Dezember 1901.  
b. Form der Bekanntmachungen:  
Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrath ausgehenden unter Benennung desjenigen, von dessen Vorstehen unterzeichnet.  
Sie sind in dem Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden aufzunehmen.  
Beim Eingehen dieses Blattes bestimmt der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsraths bis zur nächsten Generalversammlung ein anderes an dessen Stelle.  
c. Form der Willenserklärung des Vorstandes und der Liquidatoren:  
Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen, wenn sie Dritten gegenüber Rechtsverbindlichkeit haben soll.  
Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. — Die Einricht. der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.  
Stillingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Stillingen.** P.353  
Nr. 19 803. In das Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:  
Unter D.3. 13.  
Firma und Sitz:  
Landwirtschaftlicher Konsum- und Abgabverein Schöllbronn, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Schöllbronn.  
Gegenstand des Unternehmens:  
1. Gemeinshaftlicher Einkauf von Verbrauchsgütern und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs;  
2. gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.  
Vorstand:  
Wipfler, Bernhard, Landwirt, Reumauer, Lukas, Landwirt, Kunz, Jakob, Bürgermeister, Luttinger, Florian, alle in Schöllbronn.  
a. Statut vom 1. Dezember 1901.  
b. Form der Bekanntmachungen:  
Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrath ausgehenden unter Benennung desjenigen, von dessen Vorstehen unterzeichnet.  
Sie sind in dem Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden aufzunehmen.  
Beim Eingehen dieses Blattes bestimmt der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsraths bis zur nächsten Generalversammlung ein anderes an dessen Stelle.  
c. Form der Willenserklärung des Vorstandes und der Liquidatoren:  
Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen, wenn sie Dritten gegenüber Rechtsverbindlichkeit haben soll.  
Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. — Die Einricht. der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.  
Stillingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Stillingen.** P.353  
Nr. 19 803. In das Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:  
Unter D.3. 13.  
Firma und Sitz:  
Landwirtschaftlicher Konsum- und Abgabverein Schöllbronn, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Schöllbronn.  
Gegenstand des Unternehmens:  
1. Gemeinshaftlicher Einkauf von Verbrauchsgütern und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs;  
2. gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.  
Vorstand:  
Wipfler, Bernhard, Landwirt, Reumauer, Lukas, Landwirt, Kunz, Jakob, Bürgermeister, Luttinger, Florian, alle in Schöllbronn.  
a. Statut vom 1. Dezember 1901.  
b. Form der Bekanntmachungen:  
Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrath ausgehenden unter Benennung desjenigen, von dessen Vorstehen unterzeichnet.  
Sie sind in dem Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden aufzunehmen.  
Beim Eingehen dieses Blattes bestimmt der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsraths bis zur nächsten Generalversammlung ein anderes an dessen Stelle.  
c. Form der Willenserklärung des Vorstandes und der Liquidatoren:  
Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen, wenn sie Dritten gegenüber Rechtsverbindlichkeit haben soll.  
Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. — Die Einricht. der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.  
Stillingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Stillingen.** P.353  
Nr. 19 803. In das Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:  
Unter D.3. 13.  
Firma und Sitz:  
Landwirtschaftlicher Konsum- und Abgabverein Schöllbronn, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Schöllbronn.  
Gegenstand des Unternehmens:  
1. Gemeinshaftlicher Einkauf von Verbrauchsgütern und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs;  
2. gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.  
Vorstand:  
Wipfler, Bernhard, Landwirt, Reumauer, Lukas, Landwirt, Kunz, Jakob, Bürgermeister, Luttinger, Florian, alle in Schöllbronn.  
a. Statut vom 1. Dezember 1901.  
b. Form der Bekanntmachungen:  
Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrath ausgehenden unter Benennung desjenigen, von dessen Vorstehen unterzeichnet.  
Sie sind in dem Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden aufzunehmen.  
Beim Eingehen dieses Blattes bestimmt der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsraths bis zur nächsten Generalversammlung ein anderes an dessen Stelle.  
c. Form der Willenserklärung des Vorstandes und der Liquidatoren:  
Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen, wenn sie Dritten gegenüber Rechtsverbindlichkeit haben soll.  
Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen. — Die Einricht. der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.  
Stillingen, den 27. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht I.

**Stillingen.** P.353  
Nr. 19 803. In das Genossenschaftsregister wurde heute eingetragen:  
Unter D.3. 13.  
Firma und Sitz:  
Landwirtschaftlicher Konsum- und Abgabverein Schöllbronn, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Schöllbronn.  
Gegenstand des Unternehmens:  
1. Gemeinshaftlicher Einkauf von Verbrauchsgütern und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs;  
2. gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.  
Vorstand:  
Wipfler, Bernhard, Landwirt, Reumauer, Lukas, Landwirt, Kunz, Jakob, Bürgermeister, Luttinger, Florian, alle in Schöllbronn.  
a. Statut vom 1. Dezember 1901.  
b. Form der Bekanntmachungen:  
Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrath ausgehenden unter Benennung desjenigen, von dessen Vorstehen unterzeichnet.  
Sie sind in dem Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogthum Baden aufzunehmen.  
Beim Eingehen dieses Blattes bestimmt der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsraths bis zur nächsten Generalversammlung ein anderes an dessen Stelle.  
c. Form der Willenserklärung des Vorstandes und der Liquidatoren:  
Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmitglieder erfolgen, wenn sie Dritten gegenüber Rechtsverbindlichkeit haben soll.  
Die Zeichnung

**Labung.**

2. Nr. 53 076. Karlsruhe. Der Privatier Josef Fell in Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 70, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Waldemar Altmann, daselbst, klagt gegen den Koch Arthur Bösch, früher zu Karlsruhe, z. Zt. unbekannt wo, aus Kauf von Konditoreiwaaren aus den Jahren 1896 und 1897 mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an Kläger 88 M. 84 Pf., nebst 4 Proz. Zinsen seit dem Tage der Klageaufstellung zu zahlen und das Urtheil für vollstreckbar zu erklären.  
Der klägerische Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2, II. Stock, Zimmer 10 auf: Dienstag, 18. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 27. Dezember 1901.  
Thum,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 53 296. Karlsruhe. Die Firma Th. Ulrich, Buchhandlung zu Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Heinrich Haas daselbst, klagt gegen den Baumeister Wilhelm Häger, früher zu Karlsruhe, zur Zeit unbekannt wo, aus Kauf von Waaren vom 11. Juni 1899 mit dem Antrage, den Beklagten unter Kostenfolge zu verurtheilen, an Klägerin oder zu Händen des zum Geldeinsug bevollmächtigten Rechtsanwalts Dr. Heinrich Haas in Karlsruhe 210 M., nebst 4 Proz. Zinsen seit 1. Juli 1899 zu bezahlen und das ergebende Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.  
Der klägerische Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2, II. Stock, Zimmer Nr. 13, dessen Zuständigkeit vereinbart und auch gemäß § 269 C.P.D. begründet ist, auf:  
Montag, 10. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 28. Dezember 1901.  
Thum,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 6. Karlsruhe. Der Johann Hertentien, Kaufmann in Karlsruhe — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Trum daselbst — klagt gegen den Paul Arndt von Duisburg, zur Zeit unbekannt wo, unter der Behauptung, daß Beklagter aus Kauf eines Anzuges vom 16. Juni 1897 32 M. nebst 4% Zins hieraus vom 1. November 1897 an schulde und zum Erlaß der Kosten einer dierwegen gegen den Vater des Beklagten Karl Arndt in Duisburg erhobenen, aber abgewiesenen Klage im Betrage von 72 M. 25 Pf. verpflichtet sei, mit dem Antrage, den Beklagten unter Kostenfolge zu verurtheilen, an Kläger 104 M. vom 1. November 1897 an zu bezahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.  
Der klägerische Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2, II. Stock, Zimmer Nr. 13, dessen Zuständigkeit auf § 29 C.P.D. in Verbindung mit Art. 1247—1651 des Bad. Landrechts gestützt wird, auf:  
Dienstag den 18. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 2. Januar 1902.  
Thum,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 54 121. Karlsruhe. Der Privatier Josef Fell zu Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 70, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Altmann, daselbst, klagt gegen den Ingenieur Geilhausen, — früher — zu Karlsruhe, z. Zt. unbekannt wo aus Kauf einer Wandelrentorte vom 14. April 1898 mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, an den Kläger oder dessen zum Geldeinsug ermächtigten Vertreter 2 M. 50 Pf. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, sowie das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.  
Der klägerische Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2, II. Stock, Zimmer Nr. 10, dessen Zuständigkeit auf § 29 C.P.D. gestützt wird, auf:  
Dienstag, den 18. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 31. Dezember 1901.  
Thum,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

**Labung.**

2. Nr. 52 841. Karlsruhe. Der Dentist Heinrich Allers in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Strauß in Karlsruhe, klagt gegen die Opernsängerin Sophie Wiesner, früher zu Karlsruhe, jetzt unbekannt wo, unter der Behauptung, daß er der Beklagten und auf deren Bestellung deren Bruder Franz Wiesner im Jahr 1899 jahrelange Arbeiten geliefert und die Beklagte Sophie Wiesner sich für Bezahlung der ihrem Bruder Franz Wiesner gelieferten Arbeiten ausdrücklich persönlich verpflichtet habe, mit dem Antrage die Beklagte unter Kostenfolge zu verurtheilen, an den Kläger oder den laut Vollmacht zum Geldeinsuge ermächtigten Rechtsanwalt Dr. Strauß in Karlsruhe den Betrag von 288 M. 80 Pf. nebst 4% Zins seit Klageaufstellung zu bezahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.  
Der klägerische Vertreter ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademiestraße 2, II. Stock, Zimmer Nr. 13 auf:  
Montag, den 10. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 23. Dezember 1901.  
Thum,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 20 386. Durlach. Kaufmann J. Loeffel in Durlach klagt gegen den Kaufherr Jakob Hegeler, früher in Durlach, jetzt an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm aus Bürgschaft und Auftragsvertrag vom Jahre 1896 — 400 Mark schulde und die Zuständigkeit diesseitigen Gerichts vereinbart sei, mit dem Antrage auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 400 Mark nebst 4 Proz. Zinsen seit dem Klageaufstellungstage.  
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf:  
Montag, 17. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Durlach, den 29. Dezember 1901.  
Frank,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 19 704. Durlach. Die Firma E. Gernsbacher in Bühl klagt gegen den Karl Dangler, Kaufmann, früher in Durlach, jetzt an unbekanntem Orte, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Lieferung von Kleidungsstücken vom Jahre 1895 den Betrag von 55 M. nebst 5 Proz. Zinsen seit 1. Juli 1896 bis 31. Dezember 1899 und 4 Proz. Zinsen seit 1. Januar 1900 sowie 5 M. Portoausslagen schuldet mit dem Antrage auf kostenfällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung obiger Beträge.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf:  
Montag, 17. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Durlach, den 23. Dezember 1901.  
Frank,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 19 836. Durlach. Die frühere Firma Gebr. Schmidt in Liquidation in Durlach, vertreten durch den Eingangsbevollmächtigten Otto Schmidt in Durlach, dieser vertreten durch Rechtsanwalt Neumann in Durlach, klagt gegen den Wegemeister Karl Enderle, zuletzt in Verghausen, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Waarenlieferung vom Jahre 1893 den Betrag von 114 M. 56 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen vom 1. Januar 1896 schulde, mit dem Antrage auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung obigen Betrags an Otto Schmidt.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf:  
Montag, 17. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Durlach, den 24. Dezember 1901.  
Frank,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 19 834. Durlach. Die frühere Firma Gebr. Schmidt in Liquidation in Durlach, vertreten durch den Eingangsbevollmächtigten Otto Schmidt in Durlach, Pro-

zeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Neumann hier klagt gegen den Kaiser Wilhelm Wendling, früher zu Durlach jetzt an unbekanntem Orte abwesend auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte der Klägerin aus Waarenkauf 43 M. 20 Pf. nebst 5 Proz. Zinsen, vom 1. Januar 1897 schulde mit dem Antrage auf kostenfällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung obigen Betrags an Otto Schmidt.  
Der klägerische Vertreter ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf:  
Montag, 17. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Durlach, den 24. Dezember 1901.  
Frank,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 20 098. Durlach. Der Kaufmann J. Loeffel in Durlach klagt gegen den Conditor Franz Mutterer, zuletzt in Karlsruhe, jetzt an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte laut Vertrag vom Jahre 1896 — 600 M. Madelohn schulde und die Zuständigkeit diesseitigen Gerichts vereinbart sei, mit dem Antrage auf kostenfällige vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 600 M. nebst 4 Proz. Zinsen seit dem Klageaufstellungstage.  
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf:  
Montag, 17. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Durlach, den 28. Dezember 1901.  
Frank,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 20 386. Durlach. Die Firma Gebrüder Kraft, Schuhfabrik in Fahrnan, vertreten durch Rechtsanwalt Fromberg in Freiburg i. B. klagt gegen Josef Dierbach, Händler in Hoffenweiler aus Waarenkauf mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 1190 M. nebst 5 Proz. Zinsen seit dem Tage der Klageaufhebung und zur Tragung der Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg i. B. auf:  
Donnerstag, 20. Febr. 1902, Vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Freiburg, den 27. Dezember 1901.  
Werrlein,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

2. Nr. 18 135. Freiburg. Der Kaufmann Eugen Müller zu Freiburg, vertreten durch Rechtsanwalt Federle zu Freiburg klagt gegen den Ingenieur Karl Funtan, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen Auflösung einer Gesellschaft mit dem Antrage, die zwischen beiden Theilen abgeschlossene offene Handelsgesellschaft aufzulösen und dem Beklagten die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf:  
Freitag, 28. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Freiburg, 13. Dezember 1901.  
Körber,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

2. Nr. 26 591. Mannheim. Der Kaufmann Georg Fischer zu Mannheim, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Dagenburg und Dr. Strauß daselbst, klagt gegen 1. Solthan v. Remeth, Ingenieur; 2. Titus von Bobula, Architekt; 3. Heinrich v. Zuccalmaglio; 4. Theobald Kobl, Remethfabrikant und 5. Robert Klein; sämtlich zuletzt in Mannheim wohnhaft, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Kauf von Kleidungsstücken mit dem Antrage auf kostenfällige Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung folgender Beträge an Kläger:  
1. Beklagter Remeth 165 M. 60 Pf.  
2. " Bobula 100 " 40 "  
3. " Zuccalmaglio 48 " " "  
4. " Kobl 30 " " "  
5. " Klein 86 " " "  
jeweils mit 4% Zins vom Klageaufstellungstage und auf vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die

III. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf:  
Freitag den 21. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Mannheim, den 23. Dezember 1901.  
Kistler,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

2. Nr. 64 292. Freiburg. Der Gastwirt Franz Rhino in Freiburg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsagent Linner daselbst, klagt gegen den Kaufmann Viktor Hegner, früher zu Freiburg, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus Kauf von Speisen und Getränken und aus verschiedenen Darlehen zusammen 300 M. schulde, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 4% Zinsen vom Klageaufstellungstage an durch vorläufig vollstreckbares Urtheil.  
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf:  
Samstag, den 22. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr,  
Zimmer Nr. 8.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Freiburg, den 3. Januar 1902.  
Mohr,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 30 915. Baden. Der Handelsmann Otto Renninger in Karlsruhe klagt gegen den Schneider Valentin Raufsch von Mannheim, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, jetzt ohne bestimmten Aufenthalt, aus Darlehen, Miete und gewährter Kost aus der Zeit vom 1. November 1897 bis Ende März 1898 mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 89 M. nebst 5 Proz. Zins vom 1. April 1898 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf:  
Freitag, den 28. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Baden, den 30. Dezember 1901.  
Matt,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 30 634. Baden. Die Theodor Wagner Wwe. Anna geb. Stahlberger in Baden klagt gegen den Maler Anton Kesselhauf, zuletzt wohnhaft in Baden, z. Zt. an unbekanntem Orte für Kost und Wohnung vom Jahre 1898/99 mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 92 M. nebst 4 Proz. Zins seit dem Klageaufstellungstage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf:  
Freitag, den 14. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Baden, den 25. Dezember 1901.  
Matt,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 30 634. Baden. Josef Michel, Schneider in Basel — vertreten durch Rechtsanwalt Schäfer daselbst — klagt gegen Eduard Timms, zuletzt in Birmensdorf wohnhaft, jetzt ohne bestimmten Aufenthalt, aus Kleiderkauf vom Jahr 1899, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 116 M. nebst 4% Zins vom 1. Oktober 1900 und Tragung der Kosten einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf:  
Freitag den 21. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Baden, den 27. Dezember 1901.  
Matt,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

2. Nr. 20 891. Offenburg. Karl Koni, Bergolber von Kehl, z. Zt. in Kempten, vertreten durch Rechtsanwalt Müller in Offenburg, klagt gegen seine geschiedene Ehefrau Luise geb. Krey von Kehl, z. Zt. an unbekanntem Orte abwesend, wegen Haltung des Kindes der Streittheile namens Luise auf Grund des § 1585 C.P.D. mit dem Antrage die Beklagte zu verurtheilen, dem Kläger zu den Kosten des Unterhalts des gemeinschaftlichen Kindes einen Beitrag von monatlich 25 M. oder in der durch das Gericht zu bestimmenden Höhe zu leisten und die Kosten des Rechtsstreits

zu tragen und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer I des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf:  
Dienstag den 25. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Offenburg, den 27. Dezember 1901.  
Kupferschmid,  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

2. Nr. 13 506. Heidelberg. Der Handelsmann Wolf Wolf IV zu Oettingen — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Kaufmann — klagt gegen den Heinrich Steinmann, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, unter der Behauptung, daß durch rechtskräftiges Urtheil vom 17. November 1900 festgestellt worden ist, daß Beklagter den zwischen Kläger und Landwirt Michael Steinmann von Wiesloch schwebenden Rechtsstreit a. Erbe und Rechtsnachfolger des Letzteren aufgenommen habe, mit dem Antrage auf Anerkennung der in der Liegenschaftsvollstreckung gegen Michael Steinmann gerichteten Verweisung, sowie Widerspruch.  
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Gr. Landgerichts zu Heidelberg auf:  
Mittwoch, den 26. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Heidelberg, den 30. Dezember 1901.  
Schäfer,  
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

2. Nr. 25 483. Konstanz. Kaufmann August Rahn, in Konstanz, vertreten durch Rechtsanwalt A. Kiggler von da, klagt gegen den Kaufmann Arthur Müller von da, z. Zt. an unbekanntem Orte sich aufhaltend, aus Kleiderkauf mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 103 M. nebst 4% Zins vom 1. Januar 1900 und vorläufige Vollstreckbarerklärung des ergebenden Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht Konstanz auf:  
Donnerstag den 6. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Konstanz, den 31. Dezember 1901.  
Amsteg, Amtsgeschäftsrath.

2. Nr. 25 483. Konstanz. Kaminsfeger Hermann König in Memmingen halt als Vormundspfänger mit vormundschafter Genehmigung die Todeserklärung des am 7. Juli 1847 in Memmingen geborenen Webers Johann König welcher im Jahre 1870 nach Amerika ausgewandert ist beantragt. Der bezeichnete Verichollene wird aufgefordert sich spätestens im Aufgebotsstermine am Freitag den 25. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr, beim Großh. Amtsgericht Memm. zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird. Zugleich ergeht an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verichollenen zu geben vermögen die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine davon an genanntem Gerichte Anzeige zu machen.  
Memmingen, den 21. Dezember 1901.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kunz.

2. Nr. 21 010. Bühl. Fidel Meier Witwe, Crescentia geb. Wolf in Balzhofen & Gen. haben den Antrag gestellt, Barbara Wolf, geboren den 23. Dezember 1826 in Balzhofen, zuletzt wohnhaft daselbst, und Maria Anna geb. Wolf, geboren den 5. Januar 1835 in Balzhofen, Ehefrau des Franz Maurath von Wimbuch, zuletzt wohnhaft daselbst, für todt zu erklären, da Erstere anfangs der fünfziger Jahr, Letztere anfangs der sechziger Jahr ausgewandert ist und beide seither keine Nachricht mehr von sich gegeben haben.  
Die Verichollenen werden deshalb aufgefordert, sich spätestens in dem auf Montag den 14. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
Gleichzeitig ergeht an Alle, die Auskunft über Leben oder Tod der Verichollenen zu erteilen vermögen, die Aufforderung, spätestens in dem Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.  
Bühl, den 9. Dezember 1901.  
Großh. Amtsgericht.  
gez. Kaiser.  
Dies veröffentlicht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Rittelmann.

**DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim**  
 Portland-Cement-Fabrik in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.  
 empfehlen ihr seit 40 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für  
 höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmässigkeit und Zuverlässigkeit.  
**Produktionsfähigkeit jährlich über eine Million Fass.**  
 Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen. O 659.3 Düsseldorf 1880.

Gestern Abend verschied nach kurzem Leiden  
 im Alter von 54 Jahren meine liebe Tante,  
**Fräulein Henny Beerbohm**  
 was ich im Namen der Hinterbliebenen statt be-  
 sonderer Meldung ergehen lasse.  
 Z. Zt. Görlitz, den 3. Januar 1902.  
**Hans Beerbohm,**  
 Oberleutnant im Pommer'schen Füsilier-Regiment Nr. 34.  
 Die Beerdigung wird am 6. d. M. in Heidelberg  
 erfolgen. P 430

**Kauf- und Brennholz-Versteigerung.**  
 Großh. Forstamt Wiesloch in Heidelberg versteigert mit Vorfrist  
 bis 1. Oktober l. J. aus dem Domänenwalde III Schlegelberg Abth. 1, 2, 3,  
 4, 6, 7 und 9 nächsten Freitag, 10. Januar, Vormittags 10 Uhr be-  
 ginnend, im Ammann'schen Saale in Mühlhausen: Eichen-Stammholz  
 I Ib, II a, 21 III a, 48 IV und 37 V mit So 70 Fm.; Scheitholz Ster  
 I. und II. N. Buchen 28, Eichen 68, Prägels Holz Ster I. und II. Buchen 29,  
 Eichen 48 und 14 gemischt; 1 Meißnerloß, 8900 gemischte Wellen, 21 Haufen  
 unauflösliches Nadelholz und 4 Loose Schlagraum. Vorzeiger: Forstwart  
 Reich II, Mühlhausen. P 421.2

**Nächste Grosse Badische  
 Invaliden-Geldlotterie**  
 zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder und deren Angehörigen.  
 Ziehung am 24. u. 25. Januar 1902  
**2288 Geldgewinne**  
 Zahlbar ohne Abzug im Betrage von  
**Mk. 42 000**  
 Haupttreffer Mk. 20 000  
 1 Hauptgewinn Mk. 20 000  
 1 Gew. baar Mk. 5 000  
 2 Gew. baar " 2 000  
 4 Gew. baar " 2 000  
 20 Gew. baar " 2 000  
 100 Gew. baar " 2 000  
 200 Gew. baar " 2 000  
 560 Gew. baar " 2 500  
 1400 Gew. baar " 4 200  
 Loose à 1 Mk. Porto und Liste II " 10 " 25 Pf. extra  
 empfiehlt P 427.2  
**J. Stürmer,**  
 Generaldebit Strassburg i. E.

**Nadelholzversteigerung.**  
 Großh. Forstamt Forstheim versteigert aus Domänenwald Hagenschieß mit Vorfrist bis Freitag, den 13. Januar 1902, d. Morgens 9 Uhr im Seehaus 216 Nadelstämme I.-III., 1293 dto. IV. und V., 106 Nadelstämme und Nadel I.-III., 4500 meist sichtene Baustrangen I. und II., 6576 Hopfenstrangen I., 5100 dto. II., 5600 dto. III., 5800 IV., 5800 Nadeln, 6400 Bohnensteden.  
 Die Forstwärte Kramer und Maier auf Seehaus, Keller in Eutingen zeigen das Holz vor und fertigen Listen aus. P 422.2

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
 P 407. Nr. 157. Wähl. Ueber das Vermögen des Landwirts Ludwig Meier (Gabriel Sohn) in Müllendach wird heute am 3. Januar 1902, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
 Der Herr Rechtsanwalt Loeffel hier wird zum provisorischen Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 13. Februar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 2, zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Mittwoch, den 29. Januar 1902, Nachmittags 3 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Freitag den 21. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr.**  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache

P 399. Nr. 68. Ueberlingen.  
 Ueber das Vermögen des Schuhmachers Wilhelm Stadler von Ueberlingen wurde heute am 2. Januar 1902, Nachmittags 5 Uhr, wegen Zahlungsunfähigkeit das Konkursverfahren eröffnet.  
 Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 23. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr.**  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Januar 1902 Anzeige zu machen.  
 Ueberlingen, den 2. Januar 1902.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Wiegeler.

P 398. Nr. 82. Ueber das Vermögen des Friedrich Maurer, Schreinermeister in Hagenschieß, wurde heute am 3. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
 Herr Karl Schlichter Kaufmann in Vahr ist zum Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es ist Termin anberaumt vor dem Gerichte, Amtsgericht Vahr zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag, den 4. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag, den 24. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr.**  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Februar 1902 Anzeige zu machen.  
 Vrach, den 2. Januar 1902.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Steinmann.

P 405. Nr. 31002. Baden.  
 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Gorenz in Baden ist nach Aufhebung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.  
 Baden, den 31. Dezember 1901.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Matt.

P 400. Nr. 14 496. Neustadt.  
 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns John Trischler in Neustadt betreffend.  
 Das Konkursverfahren wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.  
 Neustadt, den 31. Dezember 1901.  
 Der Gerichtsschreiber: Hanagarth.

P 382. Nr. 40512. Bruchsal.  
 Die Verwaltung des Nachlasses des hier verlebten Bäckers Friedrich Wilhelm Belg wird aufgehoben, da keine den Kosten entsprechende Masse vorhanden ist. § 1988 B.G.B.  
 Bruchsal, den 30. Dezember 1901.  
 Großh. Amtsgericht: Hott.

Dies veröffentlicht  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schick, Gr. Amtsgerichtssekretär.

P 394. Nr. 68. Ueberlingen.  
 Ueber das Vermögen des Schuhmachers Wilhelm Stadler von Ueberlingen wurde heute am 2. Januar 1902, Nachmittags 5 Uhr, wegen Zahlungsunfähigkeit das Konkursverfahren eröffnet.  
 Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 23. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr.**  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Januar 1902 Anzeige zu machen.  
 Ueberlingen, den 2. Januar 1902.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Wiegeler.

P 398. Nr. 82. Ueber das Vermögen des Friedrich Maurer, Schreinermeister in Hagenschieß, wurde heute am 3. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
 Herr Karl Schlichter Kaufmann in Vahr ist zum Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es ist Termin anberaumt vor dem Gerichte, Amtsgericht Vahr zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag, den 4. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag, den 24. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr.**  
 Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Februar 1902 Anzeige zu machen.  
 Vrach, den 2. Januar 1902.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Steinmann.

P 349. Nr. 45 649 II. Mannheim.  
 Im Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Johann Gert hier ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf **Dienstag den 21. Januar 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor Großh. Amtsgericht, Abtheilung 5, II. Stock, Zimmer Nr. 8.  
 Mannheim, den 31. Dezember 1901.  
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Ehrlich.

P 395. Nr. 48 226 I. Mannheim.  
 Im Konkursverfahren über das Vermögen des Josef Schnepp, Spezialemaarenhändler von hier, ist Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über die Einstellung des Verfahrens, da eine den Kosten entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, sowie ebent. zur Annahme der Schlußrechnung des Verwalters bestimmt auf **Freitag den 24. Januar 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor Großh. Amtsgericht Abtheilung III, 2. Stock, Zimmer Nr. 2.  
 Mannheim, den 31. Dezember 1901.  
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Christ.

**Bekanntmachung.**  
 P 391. Mannheim.  
 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Jean Reichols, Mannheimer, betr.  
 Zur Schlußverteilung sind 585 M. verfügbar; dabei werden berücksichtigt 10 969 M. 27 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen.  
 Mannheim, den 2. Januar 1902.  
 Georg Fischer, Konkursverwalter.

**Labung.**  
 P 147.3. Freiburg.  
 1. Der am 13. Februar 1878 zu Bleichheim geborene Frieseur Franz Gregor Rünninger, zuletzt in Verbolshcim,  
 2. der am 17. September 1878 zu Bleichheim geborene Schneider Franz Präg, zuletzt in Bleichheim,  
 3. der am 21. Dezember 1878 zu Wagenstadt geborene Barbier Christian Brand, zuletzt in Wagenstadt,  
 4. der am 6. Januar 1878 zu Wahlen geborene Karl Heinrich Boos, zuletzt in Wahlen,  
 5. der am 2. März 1878 zu Theningen geborene Fellenbauer Jakob Braun, zuletzt in Theningen,  
 6. der am 8. August 1879 zu Theningen geborene Fellenbauer Eduard Braun, zuletzt in Theningen,  
 7. der am 21. Januar 1877 zu Eichstetten geborene Kaufmann Heinrich Epstein, zuletzt in Eichstetten,  
 8. der am 30. Mai 1878 zu Eichstetten geborene Landwirt August Wähler, zuletzt in Eichstetten,  
 9. der am 1. Juni 1873 zu Auserfahl (Zürich, Schweiz) geborene, in Eichstetten heimathberechtigte Otto Emil Dreher, zuletzt in Auserfahl,  
 10. der am 26. Februar 1878 zu Birsfelden (Schweiz) geborene, in Theningen heimathberechtigte Karl Gustav Rieß, zuletzt in Birsfelden,  
 11. der am 13. September 1878 zu Järlach (Schweiz) geborene, in Eichstetten heimathberechtigte Wilhelm Friedrich Dreher, zuletzt in Basel,  
 12. der am 21. Februar 1878 zu Wangen (Kanton Bern, Schweiz) geborene, in Bleichheim heimathberechtigte Karl Feld, zuletzt in Wangen,  
 13. der am 14. Juni 1878 zu Waldkirch geborene Bäcker Karl Christian Rößinger, zuletzt in Waldkirch,  
 14. der am 12. Mai 1880 zu Mühlhausen geborene Handlungsgehilfe Josef Alfred Rechner, zuletzt in Freiburg,  
 werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder zu haben, nach erreichtem militärrückem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten.  
 Vergeben gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.  
 Dieselben werden auf **Sonntag den 8. Februar 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor die II. Strafkammer des Gr. Landgerichts Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.  
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorstande der Erstkammer des Gr. Landgerichts und Emmendingen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.  
 Freiburg, den 18. Dezember 1901.  
 Großh. Staatsanwaltschaft: Rärcher.

**II. Liegenchaftsversteigerung.**  
 Infolge richterlicher Verfügung werden die nachbeschriebenen Grundstücke des Dr. Alfred Bentler, Gr. Oberamtsrichter a. D. in Berlin, Vöhringerstraße 61 II, nämlich diejenigen der Gemarkungen:  
 a. Schielberg, Bursbach und Pfaffenroth am **Mittwoch den 15. Januar 1902, Nachmittags 12 Uhr,** in der "Marzeller Mühle" (oberer Stock);  
 b. diejenigen der Gemarkungen Eittingen und Ehenroth am **Donnerstag den 16. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr,** im Rathhause zu Eittingen öffentlich zu Eigentum versteigert.  
 Die zur Versteigerung kommenden Grundstücke sind:  
 I. Gemarkung Schielberg.  
 1. Gb. Nr. 949 Plan 6  
 5 ar 40 qm Hofraithe,  
 4 " 69 " Hausgarten,  
 28 " 85 " Wiese,  
 1 " 44 " Wasser (Marzell),  
 auf 39 ar 87 qm . . . . . 7 970 M.  
 Auf der Hofraithe steht ein zweistöckiges Wohngebäude mit Keller, Mahlmühle, angebauter Wasch- und Backküche, Abortanlage und Anbau mit Veranda mit dem Recht zum Betrieb der Realwirtschaft "Marzeller Mühle", einerseits Straße nach Bursbach, andererseits Landstraße nach Herrernalb . . . . . 85 000 M.  
 Wasserkraft ca. 45 Pferdekräfte . . . . . 31 500 M.  
 Mahlmühleneinrichtung . . . . . 2 500 M.  
 Elektrische Lichtanlage . . . . . 2 800 M.  
 Wasserleitung . . . . . 4 300 M.  
 zusammen . . . . . 124 070 M.

II. Gemarkung Eittingen.  
 1. Gb. Nr. 7440 Plan 46  
 17 ar 42 qm Hofraithe, 6 ar 16 qm Wiese, 10 ar 15 qm Hausgarten, 2 ar 79 qm Weg, 9 ar 27 qm Geviertskanal, auf 80 ar 62 qm im Rothenberg, 2 400 M., worauf steht Haus Nr. 769, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mähdubelgebäude, Anbau mit Küche, Wohnung und gewölbtem Keller, Wasserleitung, Scheuer und Stall, Schweinepöhl, Porchalle beim Mähdubelgebäude, neben Aufstüber und der Wiese, 35 000 M.  
 Mahl- und Delmühleneinrichtung . . . . . 7 000 M.  
 Wasserkraft ca. 30 Pferdekräfte 21 000 M.  
 wie oben . . . . . 2 400 M.  
 Ca. 65 400 M.

**Verdingung.**  
 Die zum Posthaus-Erweiterungsbaue in Mannheim erforderlichen a. Zimmerarbeiten, b. Dachdeckerarbeiten, c. Klempnerarbeiten, sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.  
 Zeichnungen, Massenberechnung, Programm, Anbetungs- und Ausführungsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer des örtlichen Bauleiters, Architekten Sidert, in Mannheim N 4 Nr. 10 zur Einsicht aus und können dieselbst mit Ausnahme der Zeichnungen und Massenberechnung zum Preise von 1 M. für das Noth bezogen werden.  
 Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 20. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr an das Postbureau in Mannheim N 4 Nr. 10 frankirt einzusenden, wobei die Eröffnung der eingegangenen Angebote zu a. um 10 Uhr, zu b. um 11 Uhr, zu c. um 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.  
 Karlsruhe (Baden), 3. Januar 1902.  
 Kaiserliche Ober-Postdirektion: Geisler. P 429.2

Hierzu die gesammte Zimmer-, Wirtschafts- und in Obigem nicht enthaltene Mähdubeleneinrichtung . . . . . 5 714.70 M.  
 2.  
 Gb. Nr. 949, Plan 6  
 40 ar 14 qm Wiese, Marzell, einerseits die Wiese, andererseits Landstraße nach Herrernalb und Straße nach Bursbach. Hierauf steht ein Stallgebäude m. Schweinepöhl . . . . . 23 080 M.  
 8.  
 Gb. Nr. 956 Plan 6  
 62 ar 04 qm Wiese, Neubrückwiese, 9 " 27 " Graben  
 auf 71 ar 81 qm . . . . . 2 850 M.  
 4.  
 Gb. Nr. 1188b Plan 9  
 3 ar 78 qm Hofraithe, Distrikt Zellerberg. Hierauf steht eine einstöckige Trinkhalle mit Keller, einerseits Landstraße nach Herrernalb und Straße nach Schielberg, andererseits Gemeindegeld . . . . . 3 120 M.

5.  
 42 ar 65 qm Wiese in 3 Parzellen . . . . . 5 690 M.  
 II. Gemarkung Bursbach.  
 Gb. Nr. 1737 Plan 9  
 53 ar 55 qm Wiese, Kettigswiese . . . . . 1 600 M.  
 III. Gemarkung Pfaffenroth.  
 1.  
 54 ar 30 ar 37 qm Wiese in 3 Parzellen . . . . . 20 220 M.  
 2.  
 Gb. Nr. 2894 Plan 12  
 12 ar 74 qm Hofraithe und Hausgarten, 38 ar 90 qm Ackerland, Scheuerleswiesen, einerseits die Landstraße Eittingen-Herrernalb, andererseits ärarische Waldgemarkung Unterloferwald. Auf der Hofraithe steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenteller und Dachwohnung . . . . . 22 400 M.  
 IV. Gemarkung Eittingen.  
 1.  
 16 ar 98 qm Wiese in 2 Parzellen . . . . . 640 M.  
 2.  
 Gb. Nr. 7440 Plan 46  
 17 ar 42 qm Hofraithe, 6 ar 16 qm Wiese, 10 ar 15 qm Hausgarten, 2 ar 79 qm Weg, 9 ar 27 qm Geviertskanal, auf 80 ar 62 qm im Rothenberg, 2 400 M., worauf steht Haus Nr. 769, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mähdubelgebäude, Anbau mit Küche, Wohnung und gewölbtem Keller, Wasserleitung, Scheuer und Stall, Schweinepöhl, Porchalle beim Mähdubelgebäude, neben Aufstüber und der Wiese, 35 000 M.  
 Mahl- und Delmühleneinrichtung . . . . . 7 000 M.  
 Wasserkraft ca. 30 Pferdekräfte 21 000 M.  
 wie oben . . . . . 2 400 M.  
 Ca. 65 400 M.

3.  
 46 ar 35 qm Wiese, 5 " 49 " Wasser u. Graben  
 auf 51 ar 84 qm im Reuth . . . . . 2 080 M.  
 V. Gemarkung Ehenroth.  
 2 ha 42 ar 72 qm Acker, Wiese und Deubing in 3 Parzellen . . . . . 7 580 M.  
 Der Zuschlag erfolgt an das Höchstgebot, auch wenn der Schätzwert nicht erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsgebote können beim Unterzeichneten eingesehen werden.  
 Eittingen, den 27. Dezember 1901.  
 Großh. Notar Dr. Riefer.

**Verdingung.**  
 Die zum Posthaus-Erweiterungsbaue in Mannheim erforderlichen a. Zimmerarbeiten, b. Dachdeckerarbeiten, c. Klempnerarbeiten, sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.  
 Zeichnungen, Massenberechnung, Programm, Anbetungs- und Ausführungsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer des örtlichen Bauleiters, Architekten Sidert, in Mannheim N 4 Nr. 10 zur Einsicht aus und können dieselbst mit Ausnahme der Zeichnungen und Massenberechnung zum Preise von 1 M. für das Noth bezogen werden.  
 Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zum 20. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr an das Postbureau in Mannheim N 4 Nr. 10 frankirt einzusenden, wobei die Eröffnung der eingegangenen Angebote zu a. um 10 Uhr, zu b. um 11 Uhr, zu c. um 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.  
 Karlsruhe (Baden), 3. Januar 1902.  
 Kaiserliche Ober-Postdirektion: Geisler. P 429.2